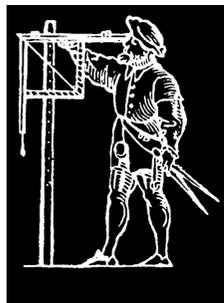


FÖRDERKREIS VERMESSUNGSTECHNISCHES MUSEUM e.V.

POSTANSCHRIFT: POSTFACH 10 12 33 D-44012 DORTMUND
Tel. (0231) 5 02 56 86 – Fax 5 02 34 28
E-Mail: klaus-detlef.lehmann@stadtdo.de
Förderkreis im Internet unter: www.vermessungsgeschichte.de



NACHRICHTEN 2/2008

mit Unterstützung der Zeitschrift AVN
Allgemeine Vermessungs-Nachrichten

Pastor F. Christoph Müller/Schwelm – ein Rückblick Gedenkausstellung in Haus Martfeld Hinweis auf wertvolle Stadtansichten

Aus Anlaß des 200. Todestags hatte das Haus Martfeld in Schwelm zu einer Sonder-schau eingeladen, die am Freitag, den 4. April 2008 um 19 Uhr eröffnet wurde. Das Stadtarchiv Schwelm und das Haus Martfeld zeigten eine Ausstellung, die dem Leben und Werk des Universalgelehrten, Wissenschaftlers und Pastoren Fr. Chr. Müller (1751 – 1808) gewidmet ist. Manfred Spata referierte über Pastor Müller und seine geodätisch-kartographischen wissenschaftlichen Arbeiten. In einem Reisetagebuch des Pastor Müller sind detaillierte, feinstichrige historische Städteansichten festgehalten, die wenig bekannt sind und weitere Aufmerksamkeit auf sich ziehen können. Die Städteansichten wurden von den Kuratoren des Müllerschen Werkes sorgfältig restauriert. Ein beschreibender Katalog dieser historischen Ansichten (Friedrich Christoph Müller Reisebuch 1771–1776, Katalog, edition ARCHAEA, 2004, herausgegeben von Björn-Elmar Krause) kann erworben werden. Ein Beispiel wird unten wiedergegeben. In der Liste der gezeichneten Ansichten auf Seite 118 finden sich mehr als 50 Ortsnamen, darunter Arnheim, Bielefeld, Dresden, Duisburg, Lippstadt, Meißen, Münster, Potsdam, Pyrmont, Soest, Wesel u.a.) –

Das Beispiel Dortmund aus August 1775 wird hier verkleinert wiedergegeben:



Prof. Dr.-Ing. Bertold Witte übernimmt Kuratoriumsvorsitz am 27.08.2008 Sitzung von Vorstand und Kuratorium

Einer Anregung unseres Eratosthenes-Preisträgers von

2003, Manfred Spata, folgend, trafen sich Vorstand und Kuratorium des Förderkreises vermessungstechnisches Museum e.V. am 27. 08. 2008 im Haus Martfeld in Schwelm – zugleich im Gedenken an das Wirken von Pastor Friedrich Christoph Müller (1751 – 1808). Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Torge hatte 1998 den Vorsitz im Kuratorium als Nachfolger von Prof. Dietrich übernommen und jetzt gebeten, diese Aufgabe in jüngere Hände zu geben. Stellvertretender Vorsitzender Dr. Hartwig Junius dankte für die über 10 Jahre geleistete konstruktive Begleitung der Museumsaktivitäten, insbesondere auch für die kenntnisreiche Moderation der Symposien zur Vermessungsgeschichte. Prof. Dr.-Ing. Bertold Witte wurde im Kuratorium einstimmig in den Vorsitz gewählt. Präsident Harald Lucht dankte Prof. Wolfgang Torge im Namen des Vorstandes, zugleich

für die beständig wertvolle Unterstützung und hob besonders die angenehme Zusammenarbeit im Stifterkollegium für den Eratosthenes-Preis hervor. Nach seiner einstimmigen Wahl in den Kuratoriumsvorsitz dankte Prof. Bertold Witte für das ihm ausgesprochene Vertrauen und sagte, er begreife seine Aufgabe im Sinne einer kontinuierlichen Weiterführung der Kuratoriumsarbeit. **Themen in den Sitzungen** von Vorstand und Kuratorium waren u.a. die Neuherausgabe des Museumshandbuchs (von Ingo von Stillfried tatkräftig vorangetrieben, es soll voraussichtlich zur INTERGEO 2009 erscheinen), eine sich anbahnende Zusammenarbeit mit historisch engagierten Fachkollegen aus der Schweiz, die kommende Mitgliederversammlung mit Vortrag des Eratosthenes-Preisträgers 2007, Dipl.-Ing. Marco Bauch, die Betreuung der



Prof. Dr. Torge und Prof. Dr. Lucht begrüßen Prof. Dr.-Ing. B. Witte in seinem neuen Ehrenamt

Briefmarkensammlung des Förderkreises sowie Überlegungen zukünftiger Arbeitsziele. Aus dem Vorstand konnte dankbar über zwei hochherzige Spenden berichtet werden, eine persönliche Spende stammt von einem langjährig hochengagierten ehemaligen Vorstandsmitglied. Die Webseite des Förderkreises findet zunehmende Anerkennung, sie hatte im vergangenen Jahr monatlich zwischen 800 und bis zu 1600 Besucher. Erkennbar ist, dass immer mehr Besucher direkt diese Aktuell-Seite ansteuern. Die aktuellen Mitteilungen lesen regelmäßig zwischen 25 bis 50 % der Besucher.

Vermessung im Theater

Ein Theaterstück nach dem Roman von Daniel Kehlmann „Die Vermessung der Welt“ steht demnächst im Programm des Staatstheaters Braunschweig. Die Uraufführung findet am 26. 9. 2008 statt. Näheres unter www.staatstheater-braunschweig.de.

Benzenberg – neue Biographie

Dissertation von **Dajana Baum**, als Buch von über 400 Seiten erschienen im Juni 2008 in den **Düsseldorfer Schriften zur neueren Landesgeschichte**. Im weiteren Untertitel wird **Benzenberg** als „Doktor der Weltweisheit“ und „Professor der Konstitutionen“ apostrophiert – als ein zu Lebzeiten überregional beachtetes Original, der heute nur noch einem sehr kleinen Personenkreis bekannt ist.

Johann Friedrich Benzenbergs Interessen umfassten tatsächlich ein weites Spektrum. Wissenschaftlicher Erkenntnisdrang und mathematische Genauigkeit zeichneten seine Persönlichkeit aus. Im Mittelpunkt dieses Buches steht der **Geisteswissenschaftler und Publizist** – „nicht der Astronom, Geometer, Physiker und Mathe-



Vorstands- und Kuratoriumsmitglieder versammelt um den Müller-Gedenkstein mit der Aufschrift: NACHKOMMEN, EHRET WIE MÜLLER, GRÜNDLICHES WISSEN, NÜTZLICHES WIRKEN UND REINHEIT DER SITTEN

matiker“, wie die Autorin einleitend schreibt. **Benzenbergs** Lebenszeit fällt in einem Zeitraum, in dem Liberalismus und Konservatismus sich zu zentralen politischen Schlüsselbegriffen des 19. Jahrhunderts entwickeln, an dessen Beginn auch eingebettet in die Stein-Hardenbergschen Reformen.

Benzenberg beschäftigte sich intensiv mit Verfassungsfragen seiner Zeit, verstand sich als Mittler zwischen Adel und Bürgertum und betrachtete sein Engagement in der Politik geradezu als persönliche Pflicht. Dabei blieb er zeitlebens ein streitbarer Geist und Verfasser von zahlreichen Schriften und Büchern. Es ist ungemein reizvoll, die umfänglichen Zitate wie Kommentare von Zeitgenossen und die Quellenhinweise in dieser gelungenen Studie nachzulesen.

Entsprechend der Einleitung ist das Wirken **Benzenbergs** für die **Landesvermessung** lediglich im Werdegang „Vom Gelehrten zum Publizisten“ in einem Unterkapitel auf wenigen Seiten zusammengefasst. **Dajana Baum** beschreibt die Motivation **Benzenbergs** für sein **Katasterprojekt nach französischem Vorbild** in dem Ziel,

einer gerechten allgemeinen Besteuerung des Grundbesitzes – selbst gegen die Interessen seiner Eltern, denn der Vater war als Prediger Angehöriger eines steuerfreien Patronats: „das beste ist, dass wir jedes Gut messen, um zu einem Kataster zu gelangen.“ Siehe auch www.vermessungsgeschichte.de/Aktuell.htm.

Instrumentenspende aus Arnsberg

Das Dezernat Vermessung der Bezirksregierung Arnsberg hat dem Förderkreis wertvolle alte Instrumente übergeben, u.a. einen elektronischen Tachymeter-Theodoliten Zeiss RegElta14 mit Lochstreifenstanze und Zubehör, einen Tachymeter Kern DK-RT sowie eine Reihe wertvoller weiterer Instrumentarien. Der Verein dankt an dieser Stelle.

Trauer um die Gründerväter

Siegfried Stahnke † – am 21. April 2008 starb Siegfried Stahnke im 96. Lebensjahr – Begründer und Motor und Förderer des Vermessungstechnischen Museums

sowie Schaffender des Wiederaufbaus nach dem 2. Weltkrieg.

Er erhielt in Anerkennung seines weit gefächerten Wirkens 1986 das Bundesverdienstkreuz. Wir vermissen Siegfried Stahnke.

Trauer um Dr. Clemens Weißgerber †

Am 5. Mai starb in Dortmund Dr. phil. Clemens Weißgerber im 89. Lebensjahr. Dr. Weißgerber hat Gründung und Entwicklung des Vermessungstechnischen Museums in Dortmund maßgeblich befördert, war gestaltender Gründungsvater dieser heute bundesweit angesehenen Einrichtung im Museum für Kunst und Kulturgeschichte in Dortmund. Kondolierungen sh. bitte auch www.vermessungsgeschichte.de/Aktuell.htm

Neue Mitglieder

Wir begrüßen als neues Mitglied:

Herrn Dipl. Ing. Frank Seidler
91217 Hersbruck

Redaktions/-stand:
R. Uebbing / 08.09.2008